

2363/J XXI.GP  
Eingelangt am: 26.04.2001

### ANFRAGE

**der Abgeordneten Mag. Johann Maier, Stefan Prähauser, Inge Jäger  
und Genossen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend „Zukünftiger Standort der HBV - West“**

Mitarbeiterinnen der ehemaligen BGV II wurden der Heeresbauverwaltung West (HBV - West) zugeteilt.

Nun wird der Versuch unternommen, den Standort der neuen HBV - West in Innsbruck zu konzentrieren. Innsbruck (zuständig für Tirol und Vorarlberg) wäre damit auch für die neuen HBV - Außenstellen Salzburg und Oberösterreich zuständig.

Eine derartige Kompetenzverschiebung würde jedoch allen vorliegenden Kenndaten widersprechen. Es werden derzeit von Salzburg/Oberösterreich 97 militärische Liegenschaften und 879 Objekte verwaltet, von Tirol/Vorarlberg 59 militärische Liegenschaften und 272 Objekte. Die Bruttogrundrissfläche beträgt in Salzburg/OÖ 932.759 m<sup>2</sup>, in Tirol/Vorarlberg lediglich 359.887 m<sup>2</sup>. Die Kubatur der Baulichkeiten beträgt in Salzburg/OÖ 4.244.773 m<sup>3</sup> und in Tirol/Vorarlberg nur 1.411.957 m<sup>3</sup>. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei den Bauinvestitionen. So sind 2001 für Salzburg/OÖ ATS Mio. 193,1 vorgesehen, für Tirol/Vorarlberg ATS Mio. 44,6. Für das Jahr 2002 sind für Salzburg/OÖ ATS Mio. 186,9 veranschlagt, für Tirol/Vorarlberg ATS Mio. 73,3.

Auch die Qualifikation der Mitarbeiter im Vergleich spricht für Salzburg. Letztendlich beträgt das Verhältnis Salzburg/OÖ im Vergleich mit Tirol/Vorarlberg hinsichtlich der Bedarfsträger 3:1, bei den Immobilienkenndaten ebenfalls ca. 3:1, bei den Bauinvestitionen ebenfalls ca. 3:1 und bei der Personalqualifikation 4:1. Besonders unverständlich wäre eine solche Umstrukturierung in Hinblick auf die vermehrt anfallenden Dienstreisen und deren Kosten.

Es ist daher logisch nicht nachvollziehbar, weshalb die Zentrale und Leitung einer zukünftigen HBV - West in Innsbruck und nicht in Salzburg liegen soll.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende Anfrage:

1. Ist es richtig, dass Innsbruck als neuer Standort für die Zentrale der HBV - West geplant ist?
2. Wenn ja, welche konkreten sachlichen Gründe sprechen - in Anbetracht der vorliegenden und zitierten Kenndaten - für einen Standort Innsbruck?
3. Mit welchen Mehrkosten (vermehrte Dienstreisen etc.) wird bei einem Standort der Zentrale in Innsbruck gerechnet?
4. Wie viele qualifizierte Mitarbeiter müssten in diesem Fall vom Standort Salzburg nach Innsbruck versetzt werden?

5. Welche Gründe sprechen aus Ihrer Sicht gegen einen Standort der Zentrale der HBV - West in Salzburg?